



**Hochschule**  
für evangelische Kirchenmusik  
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

# **Studiengang Bachelor of Music (Klavierpädagogik)**

## **Modulhandbuch**

**Fassung vom 16. April 2019**

Anbieter des Studienganges	Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Studiengang	Bachelor of Music (Klavierpädagogik)
Abschlussgrad	B.Mus. - Bachelor of Music
Einführung:	Sommersemester 2013
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Kunst, Musik, Gestaltung – pädagogischer Schwerpunkt
Regelstudienzeit:	8 Semester, 240 ECTS
Studienbeginn:	zum Winter- und Sommersemester möglich
Angebotshäufigkeit:	jedes Semester
Ansprechpartner:	Prof. Wolfgang Döberlein, Prof. Michael Wessel
Anzahl der Studienplätze:	Gem. Grundordnung der Hochschule 35 Studienplätze in allen Studiengängen der Hochschule
Studiengebühren:	nur Studentenwerksbeitrag incl. Semesterticket an das Studentenwerk Oberfranken und Verwaltungskostenbeitrag (25 €)
Zielgruppe:	Bewerber und Bewerberinnen, die eine berufliche Tätigkeit als Instrumentalpädagog*in an Ausbildungsstätten (Musikschulen, Akademien, Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, Kindertagesstätten, berufliche Schulen etc.) oder im Freiberuf anstreben.
Studienform:	Vollzeitstudium
Zugangsvoraussetzung:	Bestehen einer Eignungsprüfung

### **Kurzprofil mit Qualifikationszielen, Kompetenzen, Berufsfeldern**

Mit der Umstellung auf das Bologna-System wurde das grundständige Studienangebot an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik um Studiengänge erweitert, die eine starke inhaltliche Nähe zu pädagogischen und/ oder künstlerischen Teilbereichen der Kirchenmusikausbildung aufweisen. Hierzu zählt auch der 8-semesterige Studiengang „Bachelor of music (Klavierpädagogik)“, der die Tradition der klavierpädagogischen Ausbildung innerhalb des Kirchenmusikstudiums in Bayreuth aufgreift. Schon zu Zeiten der Fachakademie für evangelische Kirchenmusik konnten Studierende im Rahmen ihres Kirchenmusikstudiums die sog. Staatliche Musiklehrerprüfung als Klavierpädagoge/ -pädagogin ablegen und sich so eine pädagogische Zusatzqualifikation für einen im späteren Beruf real existierenden Bedarf (Erteilung von Instrumentalunterricht) erwerben. Diese Tradition fand mit der Hochschulgründung ihre Fortsetzung durch die Einführung eines postgradualen Studiengangs zum/ zur Diplom-Musiklehrer/-in Klavier. Eine Einbettung dieser Studienhalte war aufgrund der besonderen pädagogischen Schwerpunktsetzung der Hochschulausbildung („Bayreuther Profil“) gut möglich. Die in dieser Zeit gewonnenen Erfahrungen wurden nun evaluiert und finden ihre konsequente Weiterführung in der Einführung eines grundständigen Studiengangs "Bachelor of Music (Klavierpädagogik)".

Dieser Studiengang flankiert - wie die anderen Bachelor-Studiengänge - den weiterhin zentralen Bachelor-Studiengang „Evangelische Kirchenmusik“ und ist so konzipiert, dass inhaltliche Schnittmengen, Modulstrukturen und Studienverlauf eine weitestgehende Durchlässigkeit zwischen den Studiengängen im Allgemeinen und zum Kirchenmusikstudium im Besonderen ermöglichen. Hierdurch soll auch kirchenmusikalisch wenig sozialisierten Interessentinnen und Interessenten der Zugang zum Kirchenmusikstudium ermöglicht. Ein Ablegen der Großen Prüfung für das kirchenmusikalische Nebenamt ist bei entsprechender Ergänzung aus dem Wahlpflichtbereich ebenfalls möglich. Hiermit kann ein Berufsfeld im nebenberuflichen kirchenmusikalischen Bereich erschlossen werden, das die eigentliche Kernqualifikation zu einer Tätigkeit als Instrumentalpädagoge bzw. Instrumentalpädagogin an Institutionen (Musikschulen, als Fachlehrkraft an allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Kindertagesstätten etc.) oder im Freiberuf als Privatmusikerzieher erweitert.

Im Zentrum des Studiums steht zunächst die Vermittlung umfassender pianistischer, musikalischer und lerntechnischer Fähigkeiten, die die Studierenden zur Aneignung, Interpretation und Präsentation (Auftrittstraining) von Klavierwerken aus allen relevanten Stilepochen befähigt. Dabei soll ein umfangreiches Repertoire von Literatur aus allen Epochen

aufgebaut werden, so dass durch eigenständige Interpretationsansätze eine breite Grundlage der künstlerischen Persönlichkeit gelegt wird und die hier erworbenen Kompetenzen auch Grundlage eigenen pädagogischen Handelns werden können. Eine wichtige Rolle kommt auch der Vermittlung von weitreichenden Kompetenzen in den Bereichen des Kommunikativmusizierens (Liedbegleitung, Kammermusik) zu.

Dies wird fortgesetzt und – auch im Hinblick auf das spätere Berufsfeld - erweitert in den Modulen Dirigieren I-II: in kleinen Gruppen erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen in der Chorleitung und können diese durch die Mitwirkung im Studio-/Kammerchor und Konzertchor agierend und interagierend zur Anwendung bringen und vertiefen. Dies ermöglicht auch eine Mehrfachverwendung im Hinblick auf spätere Berufsfelder. Darüber hinaus werden in allen kommunikativen oder kollektiven Musikausübungsformen soziale und persönlichkeitsentwickelnde Kompetenzen vermittelt.

In musiktheoretischen und musikwissenschaftlichen Fächern werden in Übungen, Seminaren und Vorlesungen das praktische Handeln fundierende sowie interdisziplinär vernetzende Kompetenzen erworben. Aufgrund geringer Gruppengrößen werden die jeweiligen Inhalte in angemessener Intensität vermittelt.

Einen großen Raum nimmt auch die pädagogische Professionalisierung im Rahmen der vielfältigen Lehrangebote der Module Musikvermittlung I-V ein: neben traditionellen musikpädagogischen und methodisch-didaktischen Fächern finden sich hier auch Lehrveranstaltungen, die in besonderer Weise auf die sich verändernde berufliche Wirklichkeit reagieren und es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, ihre eigene Begeisterung für Musik in zielgruppenorientierten, motivierenden Unterricht von hoher fachlicher, pädagogischer und psychologischer Qualität umzusetzen. In Hospitationen und Praktika an Institutionen (Musikschulen, allgemeinbildende Schulen etc.) oder bei freiberuflichen Musikerzieher(inn)en erweitern die Studierenden unter Aufsicht eines Mentors/ einer Mentorin ihre Fähigkeiten und bekommen wertvolle Einblicke in das Berufsleben.

In diesem Kontext steht auch die Bachelor-Arbeit, in der über musikpädagogische Fragestellungen aus dem Bereich des künstlerischen Kernbereiches reflektiert werden soll. Alternativ kann auch ein praxisbezogenes Projekt (z. B. ein Themenkonzert) mit wissenschaftlich-methodischer Vorbereitung durchgeführt werden.

Modulbezeichnung	<b>Kernbereich Klavier I</b>				30 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier I	1,5	E	780 h	26
	Klavierliteraturkunde	2	S/V	120 h	4
Qualifikationsziele	<p><b>Klavier I:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende, professionelle musikalische und technische Kompetenzen und ein adäquates Stilbewußtsein. Sie kennen grundlegende lern- und übetchnische Methoden und können mittelschwere bis schwere Werke erarbeiten und interpretieren.</p> <p><b>Klavierliteraturkunde:</b> Überblick über die wichtigste Literatur aller für das Klavier relevanten Epochen.</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Klavier I:</b> Auf- und Ausbau einer professionellen Klaviertechnik; Vermittlung von lern- und übetchnischen Methoden zur effizienten Gestaltung des eigenen Übens und Lernens; Vermittlung von Stilbewusstsein in historischen Kontexten; Entwicklung von Interpretationsansätzen zur Erarbeitung von Werken aus den Hauptepochen der Klaviermusik; Erarbeitung von mittelschweren bis schweren Werken aus den Hauptepochen der Klaviermusik.</p> <p><b>Klavierliteraturkunde:</b> Vermittlung des Erkennens der stilistischen und kompositorischen Eigenarten der wichtigsten Klavierkomponisten; Entwicklung der Fähigkeit, Vergleiche zwischen stilistisch „benachbarten“ Komponisten zu ziehen (z.B. Mozart / Haydn oder Debussy / Ravel) und so deren jeweilige Besonderheiten besser zu verstehen.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftlich	Klavierliteraturkunde	120 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	2. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	4 %				
Prüfungsinhalte	Fragen zur Kenntnis der Geschichte der Klavierliteratur, auch analytischen und vergleichenden Inhalts.				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kernbereich Klavier II</b>				<b>29 ECTS</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
<b>Modulturnus</b>	Jedes Semester				
<b>Verwendbarkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Klavier I				
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Modulprüfung				
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Klavier II</b>	1,5	E	840 h	29
<b>Qualifikationsziele</b>	Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Klavier I erworbenen Kompetenzen.				
<b>Lehrinhalte</b>	Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung.				
<b>Modulprüfung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	praktisch-künstlerisch	<b>Klavier</b>	20 Minuten	benotete Prüfung	
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Semester				
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	nein				
<b>Prüfungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier von Joh. S. Bach oder ein barockes Werk vergleichbarer Schwierigkeit</li> <li>• eine klassische Klaviersonate</li> <li>• ein virtuoses Werk aus dem 19. bis 21. Jahrhundert</li> </ul>				

Modulbezeichnung	<b>Kernbereich Klavier III</b>				33 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Klavier I				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	Klavier III	1,5	E	750 h	25
	Liedbegleitung	1	Ü	120 h	4
	Kammermusik	1	Ü	120 h	4
Qualifikationsziele	<p><b>Klavier III:</b> Ausbau einer professionellen, auch virtuoserer Ansprüchen genügenden Klaviertechnik; Entwicklung von Interpretationsansätzen zur Erarbeitung von Werken aus allen relevanten Epochen der Klaviermusik (auch Frühbarock und Neue Musik).</p> <p><b>Liedbegleitung:</b> Entwicklung der Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren mit Sängern bzw. Sängerinnen, auch in kleineren Ensembles; Entwicklung eines spezifisch gesangsorientierten Hörens; grundlegende Kenntnis der relevanten Liedliteratur.</p> <p><b>Kammermusik:</b> Entwicklung der Fähigkeit zum kommunikativen Musizieren in Ensembles von unterschiedlicher Größe und Besetzung; Entwicklung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens; grundlegende Kenntnis der relevanten kammermusikalischen Literatur.</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Klavier III:</b> (Auch selbständige) Erarbeitung von Werken aus allen relevanten Epochen der Klaviermusik (auch Frühbarock und Neue Musik); virtuose Etüden; Erarbeitung von Klavierkonzerten.</p> <p><b>Liedbegleitung:</b> Erarbeitung von Liedern aus unterschiedlichen Stilepochen und in ggf. unterschiedlichen Besetzungen; Vermittlung der sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen des dynamisch-agogischen Gestaltens.</p> <p><b>Kammermusik:</b> Erarbeitung von Kammermusikwerken aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen. Vermittlung eines spezifisch kammermusikalisch orientierten Hörens und Vermittlung der sich daraus ergebenden besonderen Anforderungen des musikalisch-dynamischen Gestaltens.</p>				
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	praktisch-künstlerisch	Liedbegleitung/ Kammermusik	30 Minuten	Benotete Prüfung	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	8 %				

<b>Prüfungsinhalte</b>	Einen Liedzyklus oder ein Programm von mindestens vier Liedern aus drei Epochen, darunter mindestens ein Lied ab 1908 (z.B. von Schönberg, Berg, Webern, Ives, Kodály, Strawinsky etc.). Ein Kammermusikwerk oder Sätze aus Kammermusikwerken unterschiedlichen Charakters.
------------------------	---



Modulbezeichnung	<b>Kernbereich Klavier IV</b>				41 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Klavier III				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Klavier IV	1,5	E	1200 h	40
	Auftrittstraining	0,5	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<b>Klavier IV:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Klavier III erworbenen Kompetenzen. <b>Auftrittstraining:</b> Erwerb von auch überfachlichen Kompetenzen zur sicheren und überzeugenden Präsentation auf dem Podium.				
Lehrinhalte	<b>Klavier IV:</b> Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. <b>Auftrittstraining:</b> Die Grundlagen für den sicheren und überzeugenden Auftritt bei konzertanten Veranstaltungen oder in Prüfungssituationen werden theoretisch vermittelt und praktisch geübt. Vermittlung mentaler Techniken.				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	praktisch - künstlerisch	Klavier	45 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	33 %				
Prüfungsinhalte	Hauptwerke der Klavierliteratur aus mindestens vier Epochen, darunter eine virtuose Etüde oder ein Werk vergleichbarer Schwierigkeit und ein Werk des 20./ 21. Jahrhunderts. Ein durch den Fachlehrer bzw. die Fachlehrerin ausgewähltes Pflichtstück, das 6 Wochen vor der Prüfung gegeben wird. Werke aus mindestens zwei Epochen sind auswendig vorzutragen.				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Dirigieren I</b>				<b>5 ECTS</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Heelein				
<b>Modulturnus</b>	Jedes Semester				
<b>Verwendbarkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
<b>Empfohlenes Semester</b>	1. Semester				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen des Moduls/ Erbringen des Belegungsnachweises gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Chorleitung I</b>	1,5	Ü	150 h	5
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über schlagtechnische und probenmethodische Grundfertigkeiten und kennen die Grundbegriffe der chorischen Stimmbildung.				
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in die Grundlagen der Schlagtechnik, der Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung. Probenpraktische Übungen.				
<b>Modulprüfung</b>	keine Prüfung				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Dirigieren II</b>				<b>5 ECTS</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Heelein				
<b>Modulturnus</b>	Jedes Semester				
<b>Verwendbarkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel)				
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Kernbereich Dirigieren I				
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Chorleitung II</b>	1,5	Ü	150 h	5
<b>Qualifikationsziele</b>	Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Chorleitung I erworbenen Kompetenzen.				
<b>Lehrinhalte</b>	Anleitung zur selbständigen Aneignung, Einstudierung und Aufführung von Chorwerken. Weiterführende Übungen.				
<b>Modulprüfung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	praktisch - künstlerisch	<b>Chorleitung</b>	20 Minuten	benotete Prüfung	
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Semester				
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	6 %				
<b>Prüfungsinhalte</b>	Einstudieren und Dirigieren eines vom Fachlehrer ausgewählten Chorwerks.				

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Historische und theoretische Kontexte I</b>				<b>5 ECTS</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
<b>Modulturnus</b>	Jedes Semester				
<b>Verwendbarkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
<b>Empfohlenes Semester</b>	1. Semester				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen des Moduls				
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/ Analyse I</b>	3	Ü	90 h	3
	<b>Gehörbildung/Solfège I</b>	2	Ü	60 h	2
<b>Qualifikationsziele</b>	<b>Tonsatz/ Analyse I:</b> Entwicklung und Festigung eines grundlegenden tonalen und harmonischen Verständnisses <b>Gehörbildung/Solfège I:</b> Festigung des tonalen sowie rhythmischen Vorstellungsvermögens und Ausbau der Vernetzung von Hören, Lesen, Schreiben und Wiedergeben – zunächst anhand einfacherer tonaler und rhythmischer Strukturen.				
<b>Lehrinhalte</b>	<b>Tonsatz/ Analyse I</b> Analytische und praktische Aufgaben; Anfertigung von Stilkopien als aktivster Form der Analyse. <b>Gehörbildung/Solfège I</b> Singen von melodischen Wendungen, Notation von vorgespielten Strukturen oder Klopfen von Rhythmen.				
<b>Modulprüfung</b>	keine Modulprüfung				

Modulbezeichnung	<b>Historische und theoretische Kontexte II</b>				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte I				
Empfohlenes Semester	2. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/ Analyse II</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Gehörbildung/ Solfège II</b>	2	Ü	30 h	1
	<b>Akustik/ Instrumentenkunde</b>	2	V	30 h	1
	<b>Musikgeschichte/ Formenkunde I</b>	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<p><b>Tonsatz/ Analyse II:</b> Fortführung und Erweiterung der unter Tonsatz/Analyse I genannten Zielvorgaben.</p> <p><b>Gehörbildung/ Solfège II:</b> Fortführung und Erweiterung der unter Gehörbildung/Solfège I genannten Zielvorgaben.</p> <p><b>Akustik/ Instrumentenkunde:</b> Kenntnis der Grundbegriffe der musikalischen Akustik und der historischen Stimmungssysteme; Überblick über die gängigen abendländischen Orchesterinstrumente, historischen Instrumente, Tasteninstrumente und ausgewählter Volksmusikinstrumente.</p> <p><b>Musikgeschichte/ Formenkunde I:</b> Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von den Anfängen in der griechischen Antike bis um 1400.</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Tonsatz/ Analyse II</b> Vorbereitung der schriftlichen Prüfung.</p> <p><b>Gehörbildung/ Solfège II</b> Übungen zur Prima-Vista-Reproduktion und zur Notation von melodischen und rhythmischen Strukturen aus verschiedenen Epochen</p> <p><b>Akustik/ Instrumentenkunde</b> Hauptbegriffe der musikalischen Akustik; physikalisch-optische Darstellungsmöglichkeiten des zentralen akustischen Parameters "Klang"; Klangspektren; Definition und Gliederung historischer und moderner Instrumente und der Stimmungssysteme; Geschichte, Bauweisen, Funktion und Spielweisen historischer und moderner Streich-, Zupf-, Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente; Zusammensetzung des Orchesters und mögliche Aufstellungen.</p> <p><b>Musikgeschichte/ Formenkunde I</b> Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung des Tonsys-</p>				

	tems, der Notation, der Formen der Einstimmigkeit und der Prinzipien der frühen Mehrstimmigkeit.			
<b>Modulprüfung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>
	schriftlich	<b>Tonsatz/ Analyse II</b>	150 Minuten	x 2
		<b>Akustik/ Instrumentenkunde</b>	60 Minuten	x 3
<b>Empfohlenes Prüfungsemester</b>	2. Semester			
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	4,5 %			
<b>Prüfungsinhalte</b>	<p><b>Tonsatz/ Analyse II:</b>  Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 16.-18. Jh. (z.B. Kantionalsatz, Generalbassaussetzung) und ggf. Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext.</p> <p><b>Akustik/ Instrumentenkunde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Akustik und ihre praktische Anwendung;</li> <li>• historische Stimmungen;</li> <li>• Kenntnis der Bauweise und Funktion abendländischer Orchesterinstrumente sowie des Klaviers und anderer Tasteninstrumente (außer Orgel) und ihrer Geschichte;</li> <li>• historische Instrumente und Volksinstrumente.</li> </ul>			

Modulbezeichnung	<b>Historische und theoretische Kontexte III</b>				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte II				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/Analyse III</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Gehörbildung/ Solfège III</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Musikgeschichte/ Formenkunde II</b>	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<b>Tonsatz/ Analyse III:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/Analyse II erworbenen Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung von Querverbindungen zur Improvisation auf Tasteninstrumenten. <b>Gehörbildung/ Solfège III:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège I-II erworbenen Kompetenzen., v.a.: Bewusstseinsbildung bzgl. der Interaktion zwischen harmonisch-vertikalen und melodisch-horizontalen Strukturen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde II:</b> Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1400 bis um 1730.				
Lehrinhalte	<b>Tonsatz/Analyse III:</b> Erarbeitung praktischer Übungsmodelle vernetzenden Charakters (Gottesdienstliches Orgelspiel, Improvisation etc.) <b>Gehörbildung/ Solfège III:</b> Erfassen von Modulationsvorgängen und erweiterten tonalen Kontexten, hörendes Erfassen und Ausführen von komplexeren rhythm. Strukturen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde II:</b> Vermittlung insbesondere des Verständnisses der Entwicklung der mehrstimmigen Gattungen, der autonomen Instrumentalmusik, des Musiktheaters und der Durmolltonalität.				
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	mündlich	<b>Gehörbildung/ Solfège III</b>	10 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden – nicht bestanden)	
Empfohl. Prüfungssemester	3. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	nein				
Prüfungsinhalte	Vom-Blatt-Singen von (überwiegend) tonal geprägten Chorstimmen; Ausführen von Rhythmen vom Blatt.				

Modulbezeichnung	<b>Historische und theoretische Kontexte IV</b>				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Künstlerisches Orgelspiel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte III				
Empfohlenes Semester	4. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/ Analyse IV</b>	2	Ü	90 h	3
	<b>Gehörbildung/ Solfège IV</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Musikgeschichte/ Formenkunde III</b>	2	V	30 h	1
Qualifikationsziele	<b>Tonsatz/ Analyse IV:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse III erworbenen Kompetenzen. <b>Gehörbildung/ Solfège IV:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège III erworbenen Kompetenzen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde III:</b> Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1730 bis um 1880. Insbesondere Verständnis der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.				
Lehrinhalte	<b>Tonsatz/ Analyse IV:</b> Schwerpunkt: Analyse und schriftliche Aufgabenstellung, auch zur Vorbereitung der Modulprüfung. <b>Gehörbildung/ Solfège IV:</b> Hörendes Erfassen von ein- bis vierstimmige Literaturbeispielen aus verschiedenen Epochen in verschiedenen Zugangsweisen: Reproduktion am Instrument, Verschriftlichung, Höranalyse, Prima-Vista-Singen und -Klopfen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde III:</b> Vermittlung des Verständnisses der Ausdifferenzierung der Gattungen und Formen, des Gedankens der ästhetischen Autonomie und der Geschichtsstruktur der Musikgeschichte.				
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	schriftlich	<b>Tonsatz/ Analyse IV</b>	150 Minuten	x 1	
		<b>Gehörbildung/ Solfège IV</b>	60 Minuten	unbenotete Prüfung (bestanden/ nicht bestanden)	



Empfohlenes Prüfungssemester	4. Semester
Anteil an der Gesamtnote	2 %
Prüfungsinhalte	<p><b>Tonsatz/ Analyse IV:</b>  Stilbezogene Ausarbeitung von satztechnischen Strukturmodellen vornehmlich aus dem 18. Jhd. (z.B. Chorsatz im Bach-Stil); Bearbeitung analytischer Aufgaben und Fragestellungen aus demselben historischen Kontext (z.B. Fugenanalyse).</p> <p><b>Gehörbildung/ Solfège IV:</b>  Musikdiktat ein- bis vierstimmig; Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).</p>

Modulbezeichnung	<b>Historische und theoretische Kontexte V</b>				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte IV				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/ Analyse V</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Gehörbildung/ Solfège V</b>	2	Ü	60 h	2
	<b>Musikgeschichte/ Formenkunde IV</b>	2	V	60 h	2
Qualifikationsziele	<b>Tonsatz/ Analyse V:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse IV erworbenen Kompetenzen. <b>Gehörbildung/ Solfège V:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège IV erworbenen Kompetenzen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde IV:</b> Kenntnis der abendländischen Musikgeschichte von um 1880 bis zur Gegenwart.				
Lehrinhalte	<b>Tonsatz/ Analyse V:</b> Exemplarische Erarbeitung von harmonischen, tonalen und formalen Strukturen ab der zweiten Hälfte des 18. Jhs., wobei analytische, schriftliche und praktische Arbeitsanteile gleichberechtigt nebeneinanderstehen. <b>Gehörbildung/ Solfège V:</b> Erfassen von komplexeren harmonischen Strukturen (z.B. eines Bach-Chorals), Singende Wiedergabe von komplexen tonalen Stimmverläufen sowie hörendes Erfassen und Vom-Blatt-Singen tonal nicht gebundener melodischer Verläufe, Notation und Ausführen schwierigerer Rhythmen. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde IV:</b> Vermittlung des Verständnisses der Auflösung der Durmolltonalität, der Formen von Atonalität, der Auflösung von Gattungen, Formen und Kunstwerkbegriff sowie der Rolle der Technik für die Musik.				
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	mündlich	<b>Gehörbildung/ Solfège V</b>	10 Minuten	x 2	
		<b>Musikgeschichte/ Formenkunde IV</b>	20 Minuten	x 3	

Empfohl. Prüfungssemester	5. Semester
Anteil an der Gesamtnote	4,5 %
Prüfungsinhalte	<b>Gehörbildung/ Solfège V:</b> Vom-Blatt-Singen (Rezitativ, Chorstimmen), Ausführen von Rhythmen vom Blatt. <b>Musikgeschichte/ Formenkunde IV:</b> Kolloquium über ausgewählte Teilbereiche der Musikgeschichte und Formenkunde in Absprache mit dem Dozentin bzw. Dozentin. Aufweis der Lehrinhalte an vorgelegten Beispielen.

Modulbezeichnung	<b>Historische und theoretische Kontexte VI</b>				5 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Albus/ Prof. Zdralek				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Evangelische Kirchenmusik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Orgel) <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Dirigieren, Studienrichtung Chorleitung)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Historische und theoretische Kontexte V				
Empfohlenes Semester	6. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	<b>Tonsatz/ Analyse VI</b>	2	Ü	90 h	3
	<b>Gehörbildung/ Solfège VI</b>	2	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<b>Tonsatz/ Analyse VI:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Tonsatz/ Analyse V erworbenen Kompetenzen bei besonderer Schwerpunktsetzung im analytischen und praktischen Bereich. <b>Gehörbildung/ Solfège VI:</b> Vertiefung und Erweiterung der in der vorausgehenden Lehrveranstaltung Gehörbildung/ Solfège V erworbenen Kompetenzen.				
Lehrinhalte	<b>Tonsatz/ Analyse VI</b> Gezielte Vorbereitung der Modulprüfung. Daneben Anfertigung von Stilkopien, auch auszugsweise. <b>Gehörbildung/ Solfège VI</b> Musikdiktate und Höranalysen von tonal-gebundenen und freitonalen Werkauszügen zur Vorbereitung der Modulprüfung in verschiedenen Formen der Verschriftlichung (z.B. Generalbass)				
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>	
	mündlich	<b>Tonsatz/ Analyse VI</b>	30 Minuten	x 1	
	schriftlich	<b>Gehörbildung/ Solfège VI</b>	60 Minuten	x 2	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				
Anteil an der Gesamtnote	5 %				
Prüfungsinhalte	<b>Tonsatz/ Analyse VI:</b> Lösung analytischer und praktischer Aufgaben aus verschiedenen stilistischen Kontexten (vornehmlich ab „Wiener Klassik“ bis zur Gegenwart). <b>Gehörbildung/ Solfège VI:</b> Musikdiktat ein- bis vierstimmig (z.B. Bach-Choral als Generalbassdiktat, nichttonale Melodie); Rhythmusaufgabe (z.B. Rhythmisierung einer gegebenen Tonfolge oder Erkennen von rhythmischen Abweichungen).				

Modulbezeichnung	<b>Musikvermittlung I</b>				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Heelein/ Prof. Dr. Macht				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang				
Empfohlenes Semester	1. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Grundlagen der (Musik-) Pädagogik	1	S/V	60 h	2
	Lern- und Entwicklungspsychologie	1 (nur 1. Semester)	S/V	60 h	2
	Rhythmik	1	Ü	60 h	2
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p><b>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik:</b> Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterschiedlichster Unterrichtssequenzen. Kenntnis von Grundfragen der Pädagogik; grundlegender Überblick über die Geschichte der Pädagogik.</p> <p><b>Lern- und Entwicklungspsychologie:</b> Erlangung angemessenen zielgruppenspezifischen Lehrverhaltens.</p> <p><b>Rhythmik:</b> Anlage und Entwicklung eines musikbezogenen Wahrnehmungs- und Körperbewusstseins, das aktives Musizieren ebenso wie Musikvermittlung berücksichtigt.</p> <p><b>Studiochor:</b> Durch die aktive Mitwirkung in diesem von Studierenden geleiteten Chor besitzen die Studierenden umfassende Repertoirekenntnis der Chormusik unterschiedlicher Epochen und Kompositionsweisen. Die Studierenden haben in der eigenen Probenpraxis Chorleitung als Interaktion zwischen Chorleiter/-in und Chor wahrgenommen und sind auf Grund dieser Praxiserfahrung in der Lage, ihre Fähigkeiten im Chordirigat und der Chormethodik sowie die Techniken der Einstudierung und der Kenntnisse im Bereich der chorischen Stimmbildung sinnvoll und effektiv einzusetzen.</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Grundlagen der (Musik-) Pädagogik</b> Einführung in klassische didaktische Konzeptionen; Gewinnung eines Methodenrepertoires; praktische Erarbeitung von Lehrproben inclusive Erarbeitung didaktischer Analysen (samt Zielen bzw. Kompetenzen, Lerngruppenbeschreibungen und Erstellung von Verlaufsskizzen).</p> <p><b>Lern- und Entwicklungspsychologie</b> Einführung in entwicklungspsychologische Phasentheorien; Anwendung auf spezifisch musikpädagogische Fragen und Belange; Einführung in lerntheoretische und lernpsychologische Grundfragen; Wahrnehmungsschulung.</p> <p><b>Rhythmik</b> Bewegungs-, Haltungs- und Ausdrucksschulung sowie Entspannungstechniken in Einzel- und Gruppenübungen.</p> <p><b>Studio-/ Kammerchor:</b></p>				

	Erarbeitung und Aufführung repräsentativer A-cappella-Literatur und vokaler/instrumentaler Werke aller Epochen und Kompositionsweisen. Praxisbezogene Anwendung der im Modul „Dirigieren“ erworbenen Kompetenzen. Gottesdienst- und Projektgestaltungen, Probenphasen, Konzerte und Konzertreisen.
<b>Modulprüfung</b>	keine Modulprüfung

Modulbezeichnung	Musikvermittlung II				10 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung I				
Empfohlenes Semester	3. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Musikpädagogik	1	S/V	60 h	2
	Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten	1	Ü	90 h	3
	Unterrichtspraktisches Klavierspiel I	0,5	E	60 h	2
	Übe- und Lerntechniken	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	60	2
Qualifikationsziele	<p><b>Musikpädagogik:</b> Fähigkeit zur Erstellung von Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung der komplexen Erfordernisse aktueller Musikdidaktik.</p> <p><b>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten:</b> Grundlagen in der Kenntnis, Differenzierung und koordinierten Anwendung der unterschiedlichen Kraftquellen des Spiels von Tasteninstrumenten; Überblick über die relevante instrumentalmethodische Literatur für Cembalo, Orgel und Klavier aus verschiedenen Epochen.</p> <p><b>Unterrichtspraktisches Klavierspiel I:</b> Der Student soll die Fähigkeit erwerben, unterrichtspraktisches Liedreperoire ohne die Zuhilfenahme von Klaviernoten im Liedspiel und Liedbegleitspiel vortragen zu können. Im Zentrum steht dabei die Aneignung stiltypischer Modelle, um eine spätere ad-hoc-Umsetzung eines improvisatorischen Klaviersatzes zu ermöglichen.</p> <p><b>Übe- und Lerntechniken:</b> Bewusstwerdung der verschiedenen Tätigkeiten des Übens beim Verstehen eines Notentextes, der Übertragung auf das Instrument und der Gehörskontrolle; grundlegende Kompetenzen mentaler und technischer Sicherung des Erarbeiteten.</p> <p><b>Studiochor:</b> s. Modul Musikvermittlung I</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Musikpädagogik:</b> Anwendung der in der Lehrveranstaltung „Grundlagen der (Musik)-Pädagogik“ erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen auf die spezifischen Belange der Musikpädagogik; Problematisierung einer engführenden oder überhöhenden „musischen Erziehung“; Einführung in die wichtigsten musikdidaktischen Konzeptionen ab 1950; Überprüfung aktueller Lehrbücher anhand eines zu erarbeitenden Kriterienkatalogs.</p> <p><b>Elementare Methodik für den Unterricht an Tasteninstrumenten:</b></p>				

	<p>Erarbeitung individuell unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten für sog. technische Probleme; Möglichkeiten technischen Arbeitens mit Kindern; Vermittlung wichtiger Unterrichtsinhalte für den Anfängerunterricht an Tasteninstrumenten, insbesondere Notenlesen, Hand- und Körperhaltung.</p> <p><b>Unterrichtspraktisches Klavierspiel:</b>          Studieninhalte sind: Repertoireübersicht, Melodieanalyse, Rhythmus-schulung, Transposition, praktische Harmonisationübungen sowie Begleittechniken in enger und weiter Lage.</p> <p><b>Übe- und Lerntechniken:</b>          Erarbeitung möglicher Übeziele sowohl hinsichtlich der persönlichen Entwicklung des Spielers bzw. der Spielerin als auch hinsichtlich unterschiedlich gearteter Stücke; Entwicklung von Möglichkeiten einer schrittweisen Einstudierung von Stücken, auch unter Einbeziehung von entsprechender fachdidaktischer Literatur (z.B. Leimer) und Äußerungen bekannter Künstler zu diesem Thema; „Forschenden Üben“ nach Jürgen Uhde als kreative Hauptarbeit des Übeprozesses; Mentales Üben und mögliche Anwendungen; Verschiedene Methodiken des Auswendiglernens; Gleichzeitiges Üben mehrerer Stücke, Konzert- und Prüfungsvorbereitung.</p> <p><b>Studio-/Kammerchor:</b>          s. Modul Musikvermittlung I</p>			
<b>Modulprüfung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>
	mündlich	<b>Musikpädagogik</b>	20 Minuten	x 1
<b>Empfohlenes Prüfungssemester</b>	4. Semester			
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	5 %			
<b>Prüfungsinhalte</b>	<p><b>Musikpädagogik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen der Musikerziehung (z.B. Begabungstheorien, Überhöhung einer „musischen Erziehung“, Lernzieloperationalisierung).</li> <li>• Wechselbeziehungen zwischen Adressaten – Unterrichtendem – Zielen/Kompetenzen – Inhalten – Methoden sowohl auf der Grundlage klassischer Musikkonzeptionen (z.B. der Jahre 1950-1990) als auch Entwicklung einer eigenständig zu verantwortenden Didaktik im Blick auf die „Mischdidaktiken“ der letzten Jahrzehnte.</li> <li>• Kenntnis der diesbezüglich grundlegenden Vielzahl von unterrichtlich relevanten Verhaltensweisen gegenüber der Musik (nach Barbara Venus und Heinz Lemmermann).</li> <li>• Methoden des Musikunterrichts schwerpunktmäßig im Blick auf Lernvorgänge im praktischen Umgang mit Musik (Singen – Spielen – Hören – Improvisieren – Tanzen; Umgang mit verschiedensten Notationsformen).</li> <li>• Medien als Unterrichtsmittel und als Gegenstand des Musikunterrichtes</li> </ul>			



Modulbezeichnung	<b>Musikvermittlung III</b>				7 ECTS
Modulverantwortlicher	Doz. Alcantara/ Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung II				
Empfohlenes Semester	5. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO				
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>ECTS</b>
	Fachmethodik I	1	S/Ü	60 h	2
	Orientierungspraktikum	1 (nur 1 Semester)	Ü	30 h	1
	Unterrichtspraktisches Klavierspiel II	0,5	E	60 h	2
	Unterrichtspraktisches Komponieren und Arrangieren	1	Ü	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<p><b>Fachmethodik I:</b>          Kenntnis der für den Klavierunterricht (v.a. mit Anfängern) relevanten Schulen, der wichtigsten klavierpädagogischen Schriften (u.a. Varró, Martienssen, Heilbut) und von geeigneter Unterrichtsliteratur; Kenntnis der gängigen Definitionen von „Musikalität“; Fähigkeit zur zielgruppenorientierten Ausgestaltung von Klavierunterricht, auch in unterschiedlichen Sozialformen.</p> <p><b>Unterrichtspraktisches Klavierspiel II:</b>          Vertiefung und Erweiterung der im Modul Musikvermittlung I erworbenen Kompetenzen.</p> <p><b>Orientierungspraktikum:</b>          Berufsfeldbezogene Einblicke, daraus resultierend: Konsolidierung und Erweiterung eigener fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.</p> <p><b>Unterrichtspraktisches Komponieren und Arrangieren:</b>          Fähigkeit zum Entwurf stiltypischer und zielgruppenspezifischer Begleitsätze und Kompositionen für den Klavierunterricht; Grundlegende Kenntnisse zum Umgang mit Notationssoftware.</p> <p><b>Studiochor:</b>          s. Modul Musikvermittlung I</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Fachmethodik I:</b>          Diskussion der Verhältnisse zwischen Lehrer – Schüler – Eltern (und ggf. Institution); Möglichkeiten des (zielgruppenorientierten) Notenlesenlehrens und der Vermittlung von Takt und Rhythmus; Vermittlung von Methoden und Methodiken von Klavierunterricht; Aufbau des Klavierunterrichts und selbstständige Planung von Unterrichtseinheiten.</p> <p><b>Unterrichtspraktisches Klavierspiel II:</b>          Übungen zur linearen Improvisation, Groove und Timingschulung, Umsetzung von Stilstudien anhand einer gegebenen Liedmelodie, Leadsheet-Blattspiel, improvisatorische Übertragung von Begleitmodellen auf vorge-</p>				

	gebene Akkordfolgen, Festigung eines breiten Liedrepertoires. <b>Orientierungspraktikum:</b> Im Rahmen von wöchentlichen Hospitationen soll zunächst der Unterricht verschiedener Lehrkräfte (auch in verschiedenen Fächern), dann speziell des späteren Mentors bzw. der Mentorin beobachtet werden. <b>Unterrichtspraktisches Komponieren und Arrangieren:</b> Harmonisierung einer melodischen Vorlage; Aussetzen eines Klavierarrangements nach Akkordsymbolen unter Verwendung typischer Begleitpat-tern; Vereinfachung von komplexen Arrangements; Eigenständiges Kom-ponieren und Adaption aktueller Popsongs für das Klavier; Computerge-stützte Notation. <b>Studiochor:</b> s. Modul Musikvermittlung I			
<b>Modulprüfung</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>
	Praktisch - künstlerisch	<b>Unterrichtsprakti- sches Klavierspiel</b>	15 Minuten	x 1
<b>Empfohlenes Prüfungssemes- ter</b>	5. Semester			
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	5 %			
<b>Prüfungsinhalte</b>	<b>Unterrichtspraktisches Klavierspiel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedspiel von drei aus fünf selbstständig erarbeiteten Klaviersätzen unterschiedlichen Charakters und Stils, darunter ein klassisch-romantisches Volkslied und ein Jazzstandard;</li> <li>• Ad-hoc-Liedspiel und Liedbegleitenspiel einer vorgegebenen Melodie.</li> </ul>			

Modulbezeichnung	<b>Musikvermittlung IV</b>				6 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung III				
Empfohlenes Semester	6. Semester				
Dauer	1 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnaehweis gem. § 3 Abs. 2 FSPO.				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Grundlagen der elementaren Musikpädagogik	2	Ü	60 h	2
	Fachmethodik II	1	Ü	60 h	2
	Fachpraktikum	1	Ü	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	30 h	1
Qualifikationsziele	<p><b>Grundlagen der elementaren Musikpädagogik:</b>  Grundlegender Überblick über Geschichte und didaktische Konzeptionen der EMP. Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterschiedlichster zielgruppenspezifischer Unterrichtssequenzen.</p> <p><b>Fachmethodik II:</b>  Erweiterung und Vertiefung der in der Lehrveranstaltung Fachmethodik I erworbenen Kompetenzen.</p> <p><b>Fachpraktikum:</b>  Berufsfeldbezogener Erwerb von umfassenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen v.a. in den Bereichen Pädagogik, Methodik/ Didaktik, Organisation und Berufsfeld.</p> <p><b>Studiochor:</b>  s. Modul Musikvermittlung I</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Grundlagen der elementaren Musikpädagogik</b>  Einführung in didaktische Konzeptionen der EMP; Gewinnung eines adressatenbezogenen Methodenrepertoires; praktische Erarbeitung von Lehrproben inklusive Erarbeitung didaktischer Analysen (samt Zielen bzw. Kompetenzen, Lerngruppenbeschreibungen und Erstellung von Verlaufsskizzen).</p> <p><b>Fachmethodik II:</b>  Vertiefende Fortführung der Lehrinhalte aus Lehrveranstaltung Fachmethodik I unter Ausweitung auf Spezialgebiete (z. B. Klavierunterricht mit Erwachsenen, Klavierunterricht im Vorschulalter, Gruppen- und Klassenunterricht, Improvisation etc.)</p> <p><b>Fachpraktikum:</b>  Beobachtung und ggf. Diskussion von Lehrheiten verschiedener Lehrkräfte im Praktikum. Durchführung kürzerer Teillehrproben.</p> <p><b>Studiochor:</b>  s. Modul Musikvermittlung I</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	
	schriftlich	Fachmethodik II	90 Minuten	x 1	
Empfohlenes Prüfungssemester	6. Semester				

Anteil an der Gesamtnote	5 %
Prüfungsinhalte	Schriftliche Klausur über ein gegebenes Thema, in der nachgewiesen werden soll, dass methodisch-didaktisches Wissen eigenständig verarbeitet und angewendet werden kann.

Modulbezeichnung	<b>Musikvermittlung V</b>				8 ECTS
Modulverantwortlicher	Prof. Döberlein/ Prof. Heelein/ Prof. Wessel				
Modulturnus	Jedes Semester				
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Music (Klavierpädagogik)				
Zulassungsvoraussetzungen	Vorausgehende Belegung des Moduls Musikvermittlung IV				
Empfohlenes Semester	7. Semester				
Dauer	2 Semester				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung/ Belegungsnachweis für das Orientierungspraktikum gem. § 3 Abs. 2 FSPO;				
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung	SWS	Lehrform	Arbeitsaufwand	ECTS
	Berufsfeld Musikschule	1 (nur 1 Semester)	V	30 h	1
	Lehrproben	1	Ü	120 h	4
	Einführung in die Bachelorarbeit/ das Bachelorprojekt	1	Ü	30 h	1
	Studiochor	1,5	Ü	60 h	2
Qualifikationsziele	<p><b>Berufsfeld Musikschule:</b> Erwerb von (auch überfachlichen) Kompetenzen zu Inhalten und Strukturen eines möglichen zukünftigen Berufsfeldes.</p> <p><b>Lehrproben:</b> Erwerb von methodisch-didaktischer Kompetenz zur selbständigen Vorbereitung und Durchführung zielgruppenorientierter Lehreinheiten.</p> <p><b>Einführung in die Bachelorarbeit/ das Bachelorprojekt:</b> Sicherer Umgang mit den formalen Standards fachwissenschaftlichen Arbeitens; Verdichtung eigener Interessen und Fähigkeiten zu einer relevanten Thematik.</p> <p><b>Studiochor:</b> s. Modul Musikvermittlung I</p>				
Lehrinhalte	<p><b>Berufsfeld Musikschule:</b> Fachkräfte aus dem organisatorischen, pädagogischen und künstlerischen Musikschulbereich referieren über die Berufswirklichkeit an Musikschulen und informieren die Studierenden über Themen aus dem Berufsfeld Musikschule.</p> <p><b>Lehrproben:</b> Durchführung supervidierter Lehrproben mit Anfängern und Fortgeschrittenen, auch vor der Gruppe im Seminar; situationsangepasste Anwendung von Möglichkeiten und Methoden altersgerechten Arbeitens bis hin zu einem möglichst vielseitigen Repertoire an Methodiken; es sollen verschiedene Sozialformen von Unterricht erprobt werden dürfen.</p> <p><b>Einführung in die Bachelorarbeit/ das Bachelorprojekt:</b> Sichtung von Quellenlage und aktueller fachwissenschaftlicher Diskussion in diversen Medien; Vorstellung und Diskussion von Entwürfen.</p> <p><b>Studiochor:</b> s. Modul Musikvermittlung I.</p>				
Modulprüfung	Prüfungsform	Lehrveranstaltung	Dauer	Wertigkeit	

	praktisch - künstlerisch	Fachpraktikum mit Lehrpraxis - Lehrpro- ben	60 Minuten	x 1
<b>Empfohlenes Prüfungssemes- ter</b>	8. Semester			
<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	10 %			
<b>Prüfungsinhalte</b>	<p>Eine Lehrprobe (25 bis 30 Minuten) im Anfängerbereich, die auch als Gruppenunterricht durchgeführt werden kann, sowie eine Lehrprobe (25 bis 30 Minuten) im Fortgeschrittenenbereich.</p> <p>In den Lehrproben soll der Bewerber bzw. die Bewerberin zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, Unterricht selbstständig vorzubereiten und zu erteilen. Aus dem schriftlichen Entwurf der Lehrprobe müssen Unterrichtsvoraussetzungen, Aufgabenstellung, didaktische Begründung der angestrebten Lernziele, methodische Planung und vorgesehener Unterrichtsverlauf im Einzelnen deutlich werden.</p>			

Modulbezeichnung	<b>Bachelor-Projekt (alternativ: Bachelor-Arbeit)</b>		6 ECTS
Modulverantwortlicher	Alternativ nach Themenstellung/ Projektart		
Modulturnus	Jedes Semester		
Verwendbarkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of music (Klavierpädagogik)		
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen: Vorausgehendes Belegen des Moduls Musikvermittlung V		
Empfohlenes Semester	8. Semester		
Dauer	1 Semester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung		
Modulprüfung	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer</b>	<b>Wertigkeit</b>
	Schriftliche Hausarbeit	Bearbeitungszeit 15 Wochen	x 1
	ODER: praktisch-künstlerisches Projekt mit schriftlicher Vorüberlegung	abhängig von der Form des Projektes	x 1
Empfohlenes Prüfungssemester	8. Semester		
Anteil an der Gesamtnote	8 %		
Prüfungsinhalte	<p><b><u>Bachelor-Arbeit:</u></b> Im Rahmen der Bachelorarbeit soll der oder die Studierende ein Thema aus dem Bereich der Instrumentalpädagogik nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden selbstständig erarbeiten. Die Arbeit ist mit Computer zu schreiben und gebunden in zweifacher Ausfertigung abzugeben und soll ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und grafische Elemente (Notenbeispiele, Bilder etc.) bei ca. 1500 Schriftzeichen pro Seite mindestens 20 Seiten umfassen.</p> <p><b><u>Alternativ: Bachelor-Projekt.</u></b> Planung und Durchführung eines praxisbezogenen Projektes (z.B. ein Konzert zu einem bestimmten Thema) mit wissenschaftlich-methodischer Vorbereitung.</p>		